

WISSEN

Zahlen & Fakten NRW

Bei den Berechnungen der touristischen Ausgaben in Nordrhein-Westfalen wurde auf eine große Anzahl verschiedener Quellen zurückgegriffen.

Deutsche Außenhandelskammern (www.ahk.de)

Deutsche Bundesbank (2015): Zahlungsbilanzstatistik Juni 2015, Statistisches Beiheft 3 zum Monatsbericht. Frankfurt am Main

Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e. V. (dwif) (2014 a): Ermittlung des Reisevolumens und der Struktur der Tagesreisen nach und innerhalb von Nordrhein-Westfalen und in seine 15 Reisegebiete

Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e. V. (dwif) (2014b): Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus für Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf

Deutsche Zentrale für Tourismus e. V.(DZT) (2015): Marktinformation Incoming-Tourismus Deutschland 2015. (Publikationen für Niederlande, Großbritannien, Belgien und weitere Quellmärkte). Frankfurt

Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) (2015): DZT-Jahresbericht 2015 und Prognose 2030. Frankfurt

DEHOGA - Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e. V. - Dachverband des deutschen Beherbergungs- und Bewirtungsgewerbes. (Online unter: www.dehoga.de)

DTV Deutscher Tourismusverband (Online unter: www.deutschertourismusverband.de)

GfK/IMT DestinationMonitor Deutschland für Nordrhein-Westfalen. (GfK und IMT 2014). Düsseldorf

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (2014): Statistische Berichte. Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr Nordrhein-Westfalens. Düsseldorf

Tourismus NRW e. V. (2012): Wirtschaftsfaktor Tourismus in Nordrhein-Westfalen 2010. Düsseldorf

Statistiken der Industrie und Handelskammern (Online unter: www.ihk.de)

WEITERBILDEN

Länderinformationen
Praxistipps & Business
Knigge im Ausland

Althof, Prof. Dr., Wolfgang (2001): Incoming Tourismus; 2. Auflage; Lehr- und Handbuch zu Tourismus, Verkehr und Freizeit. Oldenbourg. München

Bieger, T. (2008): Management von Destinationen; 7. Auflage; Lehr- und Handbuch zu Tourismus, Verkehr und Freizeit. Oldenbourg. München

Burzinski, M. (2015): Future.TI – Die Zukunft der Tourist Information. Zwischen Marke, Verkauf und Gästeerwartungen.

Burzinski, M. (2014): Studie zur Zukunft der Tourist Information. Zwischenergebnisse. Fallbeispiele.

Celine Chang, Susanne Droux, Axel Gruner (Hrsg.) (2015): Internationale Gäste gewinnen und begeistern. Matthaes Verlag. Stuttgart.

WEITERBILDEN

Länderinformationen
Praxistipps & Business
Knigge im Ausland

Germany Trade and Invest (Hrsg.) (o.J.): Verhandlungspraxis kompakt. (online unter: www.gtai.de)

„**Grenzenlose Touristische Innovation**“ (**GTI**), Interreg-Projekt zur Unterstützung und gemeinsamen Stärkung kleiner und mittelständiger Betriebe im Gebiet der **EUREGIO**.

IHK Mittlerer Niederrhein (Hrsg.) (o.J.) IHK Pocket Guide - Interkulturelle Kompetenz für die Westentasche (online unter: www.ihk-interkulturelle-kompetenz.de)

Linkenbach, Renate (2009): Innenmarketing im Tourismus, KSB Media GmbH. Gerlingen

Oppel, Kai (2012): Business-Knigge International; Der Schnellkurs, 3. Auflage. Freiburg. Haufe

Proba, M. (2015): Internationalisierung von Dienstleistungen - Ein Leitfaden für Unternehmen. DIHK Publikation

Thomas, Alexander (2012): Interkulturelle Handlungskompetenz. Versiert, angemessen und erfolgreich im internationalen Geschäft, Gabler. Wiesbaden

KTI-Forschungsprojekt Stärkung der Gastfreundschaft in der Zentralschweiz (2014): Gästeverblüffungspotentiale entdecken – Customer Journey“ (online unter: www.gastfreundschaft-zentralschweiz.ch)

WEITERBILDEN

Sprachkenntnisse
& Übersetzungshilfen

www.linguee.de

Übersetzungshilfen einzelner Redewendungen und Begriffe

www.englishlive.ef.com

Englischlernen online mit qualifizierten Lehrern

www.leo.org

Online-Übersetzung in zahlreiche Sprachen

www.speisekartengenerator.de

elektronischer Generator für mehrsprachige Speisekarten

EU-DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG

Das müssen Sie wissen

Es lohnt sich, sich rechtzeitig detailliert darüber zu informieren, welche Veränderungen für Sie als touristischer Leistungsträger relevant sind.

Die 2016 in Kraft getretene **EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO)** wird im Mai 2018 wirksam. Damit werden die *Datenschutzrichtlinien 95/6/EG* aufgehoben, die *E-Privacy-Richtlinie (2002/58/EG)* und die *Cookie-Richtlinie (2009/136/EG)* hingegen bleiben in Kraft.

Insgesamt wird dies zu einer weitgehenden Vereinheitlichung europäischen Datenschutzrechtes führen. Dadurch wird einerseits der Kunde besser geschützt und andererseits Informationspflichten eindeutiger definiert.

Wesentlicher Unterschied für Leistungsträger ist eine deutlich umfangreichere Informationspflicht über die Weiterverwendung personenbezogener Daten, auch wenn Daten von Dritten (z.B. durch Adresshandel) betrieben werden. Notwendige Datenschutzhinweise sind z.B.

- *das Widerrufsrecht der Einwilligung (leicht verständlich und zugänglich),*
- *die Darstellung des Zwecks und Rechtsgrundlage*
- *ggf. Angabe des Namen des Dritten und Hinweis auf Übermittlung an Drittland (bei Weitergabe)*
- *die Dauer und Kriterien der Datenspeicherung.*

Während bisher ein Hinweis z.B. auf Cookies ausreichte (identifizierbare Person) werden nun Einwilligung der betroffenen Person erforderlich, wenn es sich bei der Maßnahme um personenbezogene Daten handelt. (**Beispiel:** Wer seine Kundenadressen für ein Mailing nutzen will, muss die betroffenen Kunden regelmäßig, spätestens vor dem Mailingversand, informieren.)

Auch für Webseiten ergeben sich neue Regelungen (vgl. u.a. §§ 11 ff. Telemediengesetz (TMG), insb. § 13 TMG).

gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen



EFRE.NRW

Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung